

26

FINANZPLATZ LIECHTENSTEIN

Ausgabe 2026

4	Finanzplatz Liechtenstein
5	Spotlights
6	Entwicklung des Finanzplatzes
7	Volkswirtschaftliche Bedeutung
8	Bankensektor
11	Vermögensverwaltungsgesellschaften
12	Fondssektor
14	Versicherungsunternehmen
17	Pensionskassen und Pensionsfonds
18	Treuhandsektor
20	Anhang

FINANZPLATZ LIECHTENSTEIN

Modern, vielseitig und erfolgreich – diese Merkmale prägen den Wirtschaftsstandort Liechtenstein. Nach der Industrie stellt der Finanzdienstleistungssektor den zweitwichtigsten Wirtschaftszweig des Landes dar. Mit dem Banken-, Versicherungs-, Fonds- und Treuhandbereich ist auch der Finanzplatz stark diversifiziert. Er ist sicher und international vernetzt. Seine Kernkompetenzen liegen in einem breit gefächerten Dienstleistungsangebot für langfristige Vermögenslösungen. Die Marktteilnehmer sind Dienstleister für die lokale Wirtschaft und Bevölkerung ebenso wie für eine internationale Kundschaft. Liechtenstein fördert Innovationen im Finanzdienstleistungssektor durch unternehmerfreundliche Rahmenbedingungen.

Attraktiver Marktzugang

Seit 1995 gehört Liechtenstein dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) an. Dadurch geniessen Finanzdienstleister uneingeschränkte Dienstleistungsfreiheit in allen EU-Staaten sowie in Norwegen und Island. Zusätzlich profitieren Unternehmen von einem bevorzugten Zugang zur Schweiz – dank der traditionell engen wirtschaftlichen Beziehungen und des gemeinsamen Zollvertrags. Der Währungsvertrag mit der Schweiz definiert Liechtenstein darüber hinaus als Teil des Schweizer-Franken-Währungsraums, wodurch die Banken den gleichen Zugang zur Refinanzierung bei der Schweizerischen Nationalbank haben wie Schweizer Institute.

Internationale Regulierungskonformität

Der Finanzplatz bietet Kundinnen und Kunden ein hohes Mass an Sicherheit. Durch die EWR-Mitgliedschaft gelten in Liechtenstein die gleichen gesetzlichen Anforderungen wie in den Ländern der Europäischen Union. Deren Umsetzung wird überwacht von der Finanzmarktaufsicht (FMA), die international anerkannt und in das Europäische Finanzaufsichtssystem (ESFS) integriert ist. Sie gewährleistet den Kundenschutz und die Missbrauchsbekämpfung. Um Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung zu verhindern, verfügt Liechtenstein über höchste Standards und ein wirksames Abwehrdispositiv. Im Bereich der Besteuerung setzt das Land die globalen Standards für Transparenz und Informationsaustausch um, die von der OECD entwickelt worden sind.

Liechtenstein zeichnet sich durch eine stabile Rechts- und Gesellschaftsordnung sowie eine hohe Lebensqualität aus. Die Attraktivität als Wirtschaftsstandort wird durch eine solide Finanzpolitik, effiziente Verwaltungswege sowie transparente und verlässliche steuerliche und rechtliche Rahmenbedingungen gestärkt. Das AAA-Rating mit positivem Ausblick Liechtensteins durch Standard & Poor's ist Ausdruck dieser Verlässlichkeit.

ONE-STOP-SHOP

11 Banken, 3 E-Geld-Institute, 1 Zahlungsinstitut, 30 Versicherungsunternehmen, 50 Versicherungsvermittler, 817 Fonds und 33 Verwaltungsgesellschaften, 89 Vermögensverwaltungsgesellschaften, 121 Treuhänder und 226 Treuhandgesellschaften, 15 Pensionskassen, 3 Pensionsfonds.

SPOTLIGHTS

VERWALTETE KUNDENVERMÖGEN GESTIEGEN, COST-INCOME-RATIO UNTER DRUCK

Die verwalteten Kundenvermögen der liechtensteinischen Banken sind 2025 wegen des hohen Neugeldzuflusses und der Marktentwicklung erneut deutlich gestiegen. Unter Druck ist hingegen das Verhältnis zwischen Kosten und Ertrag, das sich 2025 auf Einzelbasis verschlechtert hat.

Verwaltete Kundenvermögen

(inkl. ausländischer Gruppengesellschaften)

CHF **503,7** Mrd.
2024

CHF **538,0** Mrd.
2025

Cost-Income-Ratio

(ohne ausländischer Gruppengesellschaften)

65,7 %
2024

72,5 %
2025

FONDSVOLUMEN GESTIEGEN

Liechtenstein bietet attraktive Rahmenbedingungen für Fonds. Das Volumen der verwalteten Vermögen stieg auch 2025 an

Fondsvolumen

CHF **117,8** Mrd.
2024

CHF **119,9** Mrd.
2025

VERMÖGENSVERWALTUNG MIT NEUGELDZUFLUSS

Der Vermögensverwaltungsstandort konnte neue Kunden gewinnen und so einen Zuwachs bei den verwalteten Kundenvermögen verzeichnen.

Verwaltete Kundenvermögen

CHF **54,2** Mrd.
2024

CHF **57,7** Mrd.
2025

Kundenbeziehungen

10 587
2024

11 723
2025

ENTWICKLUNG DES FINANZPLATZES

Anhaltende geopolitische Spannungen, zunehmende Fragmentierung und ein schwaches globales Wachstum prägten 2025 das makroökonomische Umfeld. Die globale Finanzstabilität bleibt herausfordernd. Der liechtensteinische Finanzsektor blickt hingegen auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurück. Die Kundenvermögen im Bankensektor erreichten 2025 einen neuen Höchststand.

Die verwalteten Kundenvermögen der elf liechtensteinischen Banken, die sich vorwiegend auf das Private Banking und das internationale Wealth Management spezialisieren, stiegen per Ende 2025 auf konsolidierter Ebene (Liechtensteiner Banken inkl. ausländische Gruppengesellschaften) um 6,8% von CHF 503,7 Mrd. auf CHF 538,0 Mrd. Gründe für den Anstieg waren insbesondere der stabile Zufluss an Neugeldern sowie die Marktentwicklung. Die Kernkapitalquote (Common Equity Tier 1, CET 1) betrug Ende 2025 auf konsolidierter Ebene 19,9%. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug für den Bankensektor CHF 857,7 Mio. Damit stieg die Profitabilität gegenüber dem Vorjahr (CHF 718,5 Mio.) um 19,4%.

Das Wachstum im Fondssektor des Vorjahres setzte sich 2025 weiter fort. Das Fondsvolumen stieg auf CHF 119,9 Mrd., gegenüber CHF 117,8 Mrd. im Vorjahr (+ 1,8%). Ende 2025 waren 817 liechtensteinische Single- und Teilfonds zugelassen, 23 weniger als im Vorjahr. Der Fondsplatz Liechtenstein bietet mit dem direkten europäischen Marktzugang und der internationalen Kompatibilität der Produkte attraktive Rahmenbedingungen für Fondsanbieter und Anleger.

Die verwalteten Kundenvermögen der 89 Vermögensverwaltungsgesellschaften stiegen im Jahr 2025 von CHF 54,2 Mrd. auf CHF 57,7 Mrd., was einem Anstieg von 6,5% entspricht. Hauptgrund für die Zunahme ist der Neugeldzufluss. Die Vermögensverwaltungsgesellschaften pflegten Ende 2025 mit 11 723 Kundenbeziehungen rund 10,7% mehr Kundenbeziehungen als im Vorjahr.

Bei den Versicherungsunternehmen sind die Prämieinnahmen im Jahr 2025 gesunken und beliefen sich auf CHF 4,90 Mrd. Davon entfiel auf die Schadenversicherungen ein Anteil von CHF 2,40 Mrd. (49,0%), auf die Lebensversicherungen CHF 2,50 Mrd. (51,0%) und auf die Rückversicherungen CHF 0,03 Mrd. (0,6%).

Ende 2025 standen in Liechtenstein 15 Vorsorgeeinrichtungen der betrieblichen Vorsorge unter der Aufsicht der FMA.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG

Der Finanzsektor ist nach der Industrie der wichtigste Wirtschaftszweig in Liechtenstein. Er ist stark diversifiziert und international vernetzt. Seine grosse volkswirtschaftliche Relevanz spiegelt sich auch in seiner Bedeutung für den heimischen Arbeitsmarkt wider. 11,7% aller Beschäftigten in Liechtenstein arbeiten im Bereich der Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, weitere 7,4% in der Rechts- und Steuerberatung bzw. der Wirtschaftsprüfung. Insgesamt waren Ende 2024 damit 8294 Personen im Finanzsektor beschäftigt, was etwa 19,1% aller Beschäftigten entspricht.

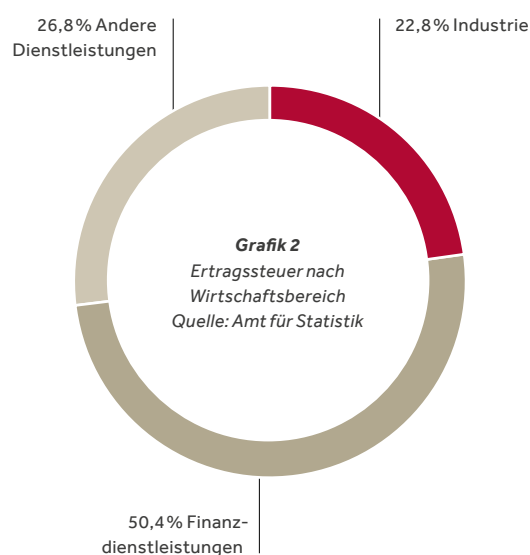
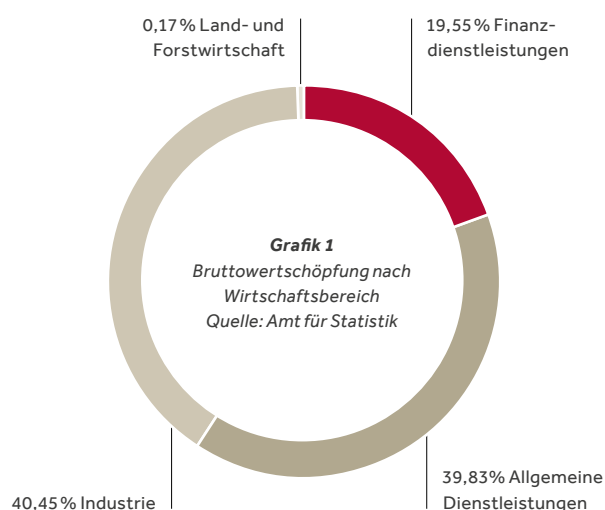
Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereich

Im Jahr 2023 erwirtschaftete der Liechtensteiner Finanzsektor (Erbringung Finanz- und Versicherungs-

dienstleistungen sowie Rechts-, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung) eine Bruttowertschöpfung von CHF 1,40 Mrd. Damit entfallen gut 19% der gesamten Wertschöpfung in Liechtenstein auf den Finanzsektor. Der Industriesektor erwirtschaftete im Jahr 2023 CHF 2,90 Mrd. und trug mit gut 40% von allen Sektoren am stärksten zur Bruttowertschöpfung bei.

Ertragssteuer nach Wirtschaftsbereich

Auch für die Steuereinnahmen der öffentlichen Hand in Liechtenstein ist der Finanzsektor von grosser Bedeutung. So kam im Steuerjahr 2023 der grösste Anteil (50,4%) an den Einnahmen aus der Ertragssteuer aus dem Bereich Finanzdienstleistungen. Durch die Besteuerung der Erträge, die direkt mit der wirtschaftlichen Tätigkeit der Finanzinstitute in Zusammenhang stehen, haben Land und Gemeinden Steuereinnahmen in Höhe von CHF 118 Mio. erzielt.



BANKENSEKTOR

Per Ende 2025 waren auf dem Finanzplatz Liechtenstein elf Banken bewilligt und tätig. Die liechtensteinischen Banken sind hauptsächlich auf die internationale Vermögensverwaltung ausgerichtet. Durch die Zugehörigkeit Liechtensteins zum Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) wird den Banken die volle Dienstleistungsfreiheit im gesamten europäischen Binnenmarkt gewährt. Einige Banken sind zudem ausserhalb Europas, insbesondere in Asien, vertreten.

Die verwalteten Kundenvermögen der 11 Banken (liechtensteinische Banken inkl. ausländischer Gruppengesellschaften) beliefen sich Ende 2025 auf CHF 538,0 Mrd. Davon entfielen CHF 239,5 Mrd. respektive 44,5% auf die Banken in Liechtenstein. Der Netto-Neugeldzufluss der Liechtensteiner Banken inklusive ausländischer Gruppengesellschaften (inkl. getätigter Übernahmen) betrug 2025 rund CHF 27,1 Mrd. (davon CHF 13,1 Mrd. in Liechtenstein).

FINANCIAL STABILITY REPORT

Die FMA hat im November 2025 die sechste Ausgabe des Financial Stability Report zur Stabilität des Finanzsektors veröffentlicht. Der Report ist ein Beitrag der FMA zur Gewährleistung der Finanzstabilität.

Die Bilanzsumme der Liechtensteiner Banken inkl. ausländischer Gruppengesellschaften betrug per Ende 2025 CHF 103,9 Mrd. (davon CHF 80,4 Mrd. in Liechtenstein).

Die CET1-Kapitalquote auf Einzelbank-Ebene lag Ende 2025 bei 22,1%, auf konsolidierter Ebene bei 19,9%. Die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) belief sich

auf Einzelbank-Ebene bei 8,0% bzw. konsolidiert bei 7,5%. Der Liquiditätsdeckungsgrad (Liquidity Coverage Ratio, LCR) lag Ende 2025 bei 174,9% auf Einzelbankebene sowie konsolidiert bei 194,8%. Die strukturelle Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) belief sich zum selben Stichtag konsolidiert auf 163,8% und auf Einzelbasis auf 161,4%. Damit blieb die Liquiditätsausstattung sowohl in kurz- als auch in längerfristiger Perspektive auf einem relativ hohen Niveau stabil. Nachdem das Nutzen-Ertrags-Verhältnis (cost-income ratio) im Vorjahr stieg, verbesserte es sich 2025 auf konsolidierter Ebene auf 78,0% (Vorjahr 79,4%). Auf Einzelbasis verschlechterte sich das Verhältnis von 65,7% im Vorjahr auf 72,5%.

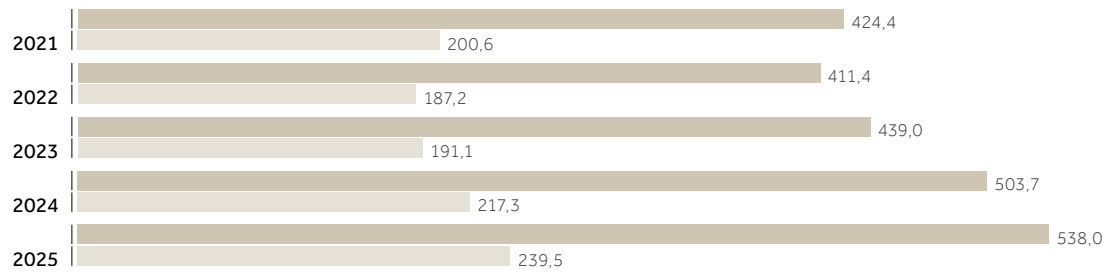
In Liechtenstein waren Ende 2025 zudem drei E-Geld-Institute bewilligt. E-Geld-Institute geben elektronisch gespeicherte Geldwerte aus, mit denen Zahlungsvorgänge ausgeführt werden können. Ein Beispiel dafür sind Prepaid-Karten.

Nachdem die FMA 2021 dem ersten Zahlungsinstitut in Liechtenstein die Bewilligung erteilt hatte, war im Berichtsjahr nach wie vor ein Unternehmen in diesem Bereich registriert und tätig.

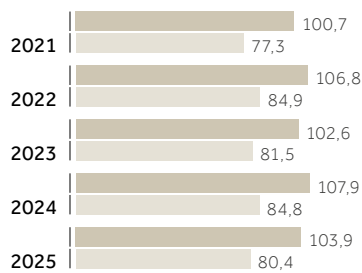
Zahlungsinstitute dürfen im gesamten EU-Binnenmarkt gewerbsmässig Zahlungsdienste nach dem Zahlungsdienstegesetz (ZDG) sowie Nebentätigkeiten erbringen.

Darunter fallen beispielsweise Ein- und Auszahlungsgeschäfte, die Führung eines Zahlungskontos, Finanztransfergeschäfte, Kontoinformationsdienste sowie Zahlungsauslösedienste.

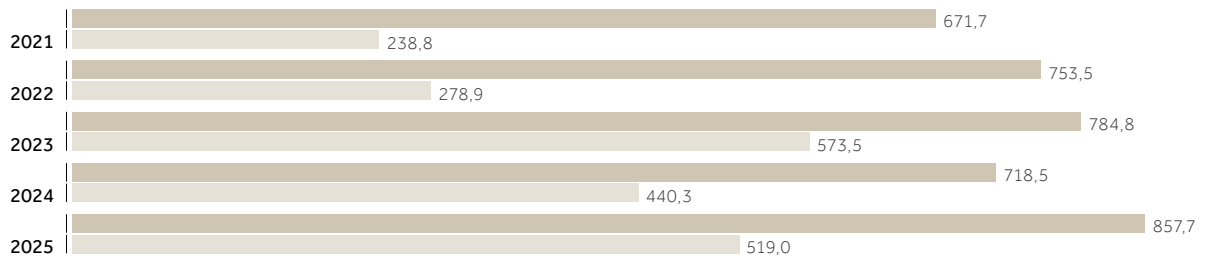
■ Konsolidierte Betrachtung: Liechtensteiner Banken inkl. ausländischer Gruppengesellschaften
■ Einzelbetrachtung: Liechtensteiner Banken ohne ausländische Gruppengesellschaften



Grafik 3
Verwaltete Kundenvermögen (in Mrd. CHF)

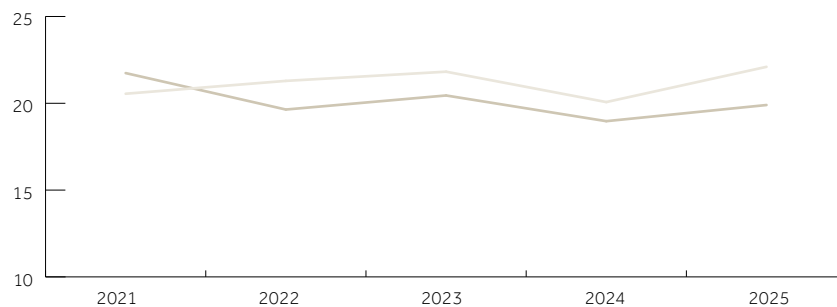


Grafik 4
Bilanzsumme (in Mrd. CHF)

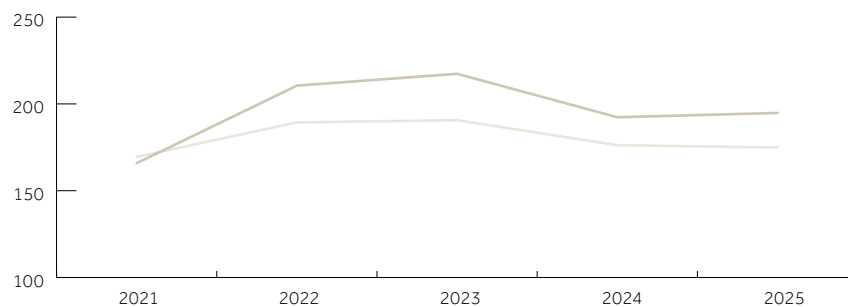


Grafik 5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
(EGT) der Liechtensteiner Banken (in Mio. CHF)

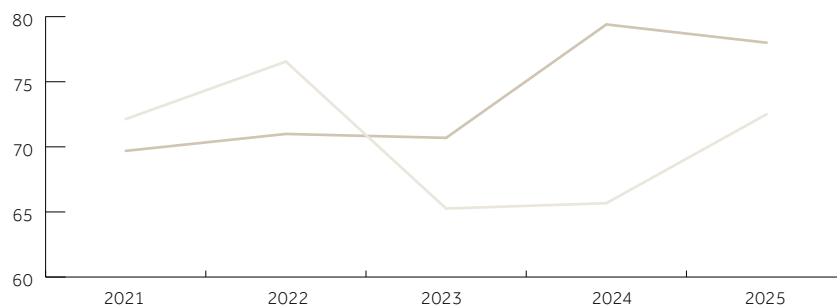
— Konsolidierte Betrachtung: Liechtensteiner Banken inkl. ausländischer Gruppengesellschaften
— Einzelbetrachtung: Liechtensteiner Banken ohne ausländische Gruppengesellschaften



Grafik 6
Kernkapitalquote (CET1)
der Liechtensteiner Banken
(in Prozent der
risikogewichteten Assets)



Grafik 7
Liquiditätsdeckungsgrad
(liquidity coverage ratio)
der Liechtensteiner Banken
(in Prozent)



Grafik 8
Kosten-Ertrags-Verhältnis
(cost-income ratio) der
Liechtensteiner Banken
(in Prozent)

VERMÖGENSVERWALTUNGSGESELLSCHAFTEN

Die Vermögensverwaltungsgesellschaften in Liechtenstein sind hauptsächlich spezialisiert auf die Bereiche:

- Portfolioverwaltung
- Anlageberatung
- Ausführung von Aufträgen im Namen des Kunden

Vermögenswerte Dritter dürfen liechtensteinische Vermögensverwaltungsgesellschaften weder entgegennehmen noch halten.

Ende 2025 waren in Liechtenstein 89 Vermögensverwaltungsgesellschaften bewilligt. Sie pflegten 11 723 Kundenbeziehungen, wovon 10 378 Kundenbe-

ziehungen mit Vermögensverwaltungsmandat waren. 89 % waren Privatkunden, 9 % professionelle Kunden und 2 % Fonds (Investmentunternehmen, OGAW, AIF).

ZAHLEN UND FAKTEN

Die FMA publiziert halbjährlich Zahlen und Fakten zur Vermögensverwaltung in Liechtenstein.

Insgesamt betrug das verwaltete Kundenvermögen CHF 57,7 Mrd. Davon entfielen 72,1 % auf Vermögensverwaltungsmandate und 27,9 % auf übrige Dienstleistungen wie Anlageberatung. CHF 28,2 Mrd. waren Ende 2025 bei liechtensteinischen Banken angelegt.



Grafik 9

Entwicklung des verwalteten Kundenvermögens der Vermögensverwaltungsgesellschaften (in Mio. CHF) *



Grafik 10

Entwicklung der Anzahl Kundenbeziehungen *

* Aufgrund einer Änderung der Zählweise wurden die Vorjahreswerte angepasst.

FONDSSEKTOR

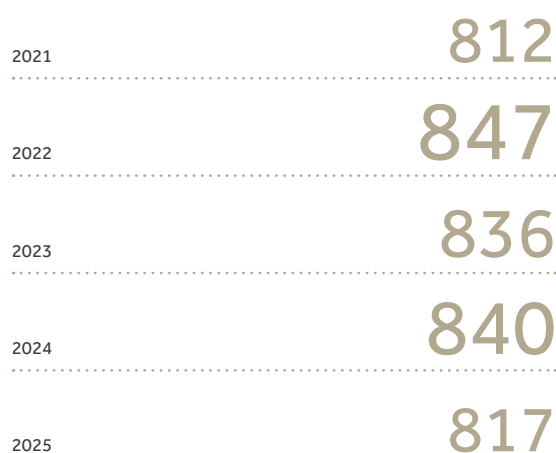
Durch den direkten europäischen Marktzugang und die internationale Kompatibilität der Produkte bietet der Fondsplatz Liechtenstein attraktive Rahmenbedingungen für Fondsanbieter und Anleger.

Ende 2025 waren in Liechtenstein 817 Fonds zugelassen. Ein Fonds kann aus einem oder mehreren Teilfonds bestehen. Die verwalteten Nettovermögen beliefen sich Ende 2025 auf CHF 119,9 Mrd. Die Fonds werden von 33 Gesellschaften verwaltet.

ZAHLEN UND FAKTEN

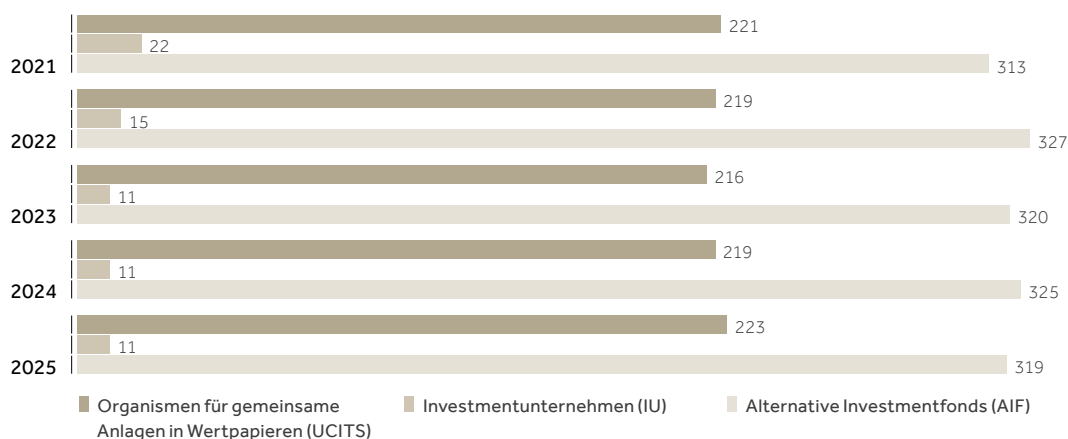
Die FMA veröffentlicht halbjährlich Zahlen und Fakten zum Fondsstandort Liechtenstein.

Die Anzahl an ausländischen Fonds mit einer Zulassung zum Vertrieb in Liechtenstein betrug 1522 (Vorjahr: 1326) und die der Teilfonds mit Vertriebszulassung 2764 (Vorjahr: 2633). Die Zahl der in Liechtenstein zum Vertrieb zugelassenen ausländischen Fonds steigt seit 2016 stark an. Seit 2016 können ausländische AIF mittels EU-Pass in Liechtenstein vertrieben werden.



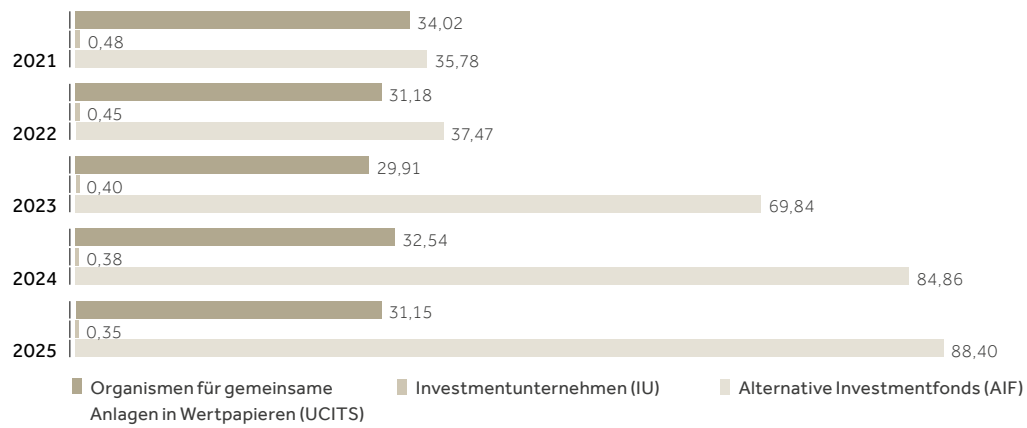
Grafik 11

Entwicklung Anzahl Single- und Teilfonds



Grafik 12

Entwicklung der Anzahl Fonds nach Kategorie



Grafik 13
Entwicklung des Fondsvolumens (in Mrd. CHF)

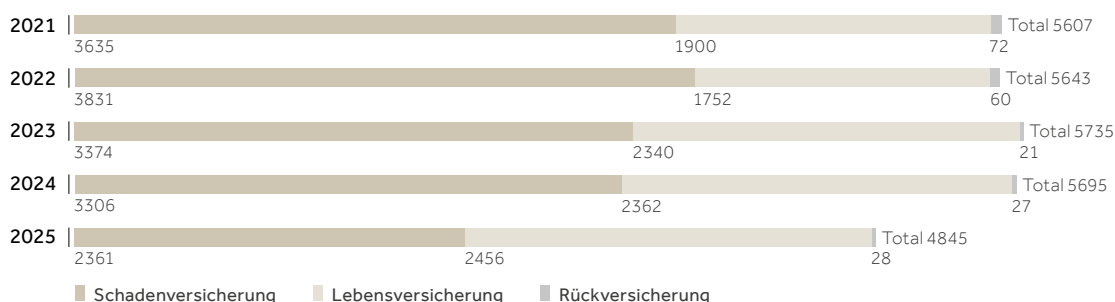
VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN

Ende 2025 waren in Liechtenstein 30 Versicherungsunternehmen tätig. Liechtenstein bietet diesen Versicherungsunternehmen den direkten Marktzugang zu den Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums und zur Schweiz.

Die Lebensversicherungsunternehmen betreiben hauptsächlich die fonds- bzw. anteilgebundene Lebensversicherung. Bei den Rückversicherungen handelt es sich ausschliesslich um Eigenversicherer,

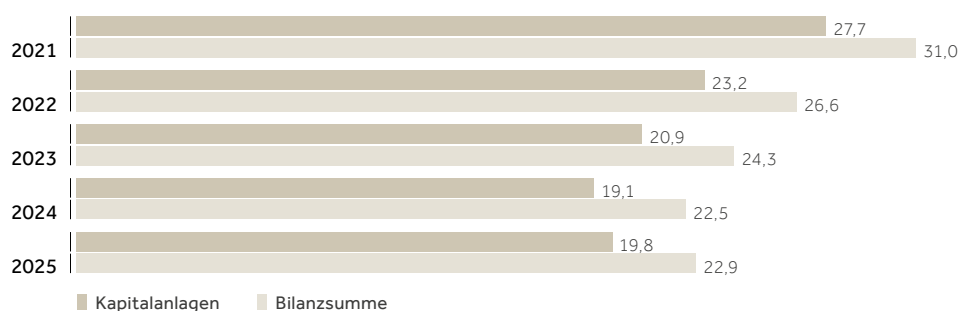
so genannte Captives. Diese fungieren als firmeneigene Versicherungsgesellschaften, die dem Mutterunternehmen oder anderen Konzerngesellschaften zur Absicherung interner Versicherungsrisiken dienen.

Die Prämieinnahmen der Versicherungsunternehmen beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 laut provisorischer Meldung auf CHF 4,90 Mrd. Davon entfiel auf die Schadenversicherungen ein Anteil von CHF 2,40 Mrd. (49,0%), auf die Lebensversicherungen CHF 2,50 Mrd. (51,0%) und auf die Rückversicherungen CHF 0,03 Mrd. (0,6%).



Grafik 14

Entwicklung der gebuchten Bruttoprämien
der Versicherungsunternehmen (in Mio. CHF)



Grafik 15

Entwicklung der Bilanzsumme und der Kapitalanlagen
der Versicherungsunternehmen (in Mrd. CHF)



Grafik 16
Gebuchte Bruttoprämien 2025 nach Ländern
(in Mio. CHF)

Die Bilanzsumme der Versicherungsunternehmen betrug Ende 2025 gemäss provisorischer Meldung rund CHF 22,9 Mrd. Das in der fonds- oder anteilgebundenen Lebensversicherung auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer verwaltete Kapital betrug per Ende 2025 rund CHF 19,8 Mrd., dies ebenfalls auf Grundlage der provisorischen Meldung.

Gemäss den Anforderungen nach Solvenz II sind die Versicherungsunternehmen in Liechtenstein verpflichtet, Solvenzkapital (Solvency Capital Required) in Höhe von gesamt CHF 1,86 Mrd. zu halten. Die gewichtete Solvenzquote (SCR-Quote) der Versicherungsunternehmen beträgt per Ende 2025 189%, d.h. die Versicherungsunternehmen halten gesamthaft fast doppelt so viel anrechnungsfähiges Solvenzkapital vor, als dies gesetzlich notwendig wäre.

Die Versicherungsunternehmen beschäftigten per Ende 2025 1244 Mitarbeitende (Vollzeitäquivalenz).

19 ausländische Versicherungsunternehmen hatten per Ende 2025 eine unselbständige Niederlassung in Liechtenstein. Alle Niederlassungen hatten ihren Stammsitz in der Schweiz.

Ende 2024 waren zwölf Versicherungsunternehmen in der obligatorischen Gebäudeversicherung tätig. Insgesamt waren im Jahr 2024 Werte in der Höhe von CHF 31,5 Mrd. gegen Feuer- und Elementarschäden versichert. Die Feuerversicherungssumme betrug per Ende 2024 für Gebäude CHF 24,9 Mrd., für Hausrat CHF 2,2 Mrd. und für übrige Fahrhabe CHF 4,4 Mrd. Die Prämieinnahmen für die Feuerversicherung beliefen sich 2024 auf CHF 7,4 Mio. und für die Elementarschadenversicherung auf CHF 9,5 Mio. Insgesamt wurden in der obligatorischen Gebäudeversicherung im Jahr 2024 CHF 16,9 Mio. an Prämien eingenommen. Dem stehen Schadenszahlungen in Höhe von CHF 9,6 Mio. gegenüber.

**Grafik 17**

Solvenzquote der liechtensteinischen
Versicherungsunternehmen (in Prozent)

Versicherungsvermittler

2025 waren in Liechtenstein 50 Versicherungsvermittler tätig. Davon handelt es sich bei 39 um Makler und bei 11 um Agenten. Im Berichtsjahr bestanden 196 783 Versicherungsverträge. Davon entfielen 167 334 auf Schadenversicherungen, 29 267 auf Lebensversicherungen und 182 auf Rückversicherungen. Die Bruttoerträge beliefen sich auf CHF 67,0 Mio. CHF 32,5 Mio. entfielen auf die Sparte Schaden, CHF 28,2 Mio. auf Lebens- und CHF 6,3 Mio. auf Rückversicherungen. Das Bruttoprämienvolumen belief sich auf CHF 3,77 Mrd. (Schaden: 0,27 Mrd., Leben: 3,45 Mrd., Rückversicherung: 0,06 Mrd.).

ZAHLEN UND FAKTEN

Die FMA veröffentlicht jeweils im Herbst die Broschüre «Feuer- und Elementarschadenversicherung in Liechtenstein» mit Zahlen und Fakten zur Versicherung von Gebäuden und Hausrat gegen Feuer und Naturereignisse.

PENSIONSKASSEN UND PENSIONSFONDS

Pensionskassen

Liechtenstein kennt drei Säulen der Altersvorsorge: die AHV/IV (erste Säule), die betriebliche Personalvorsorge (zweite Säule) sowie die ergänzende Selbstvorsorge (dritte Säule). Ende 2025 wurde die betriebliche Vorsorge in Liechtenstein von fünf Sammelstiftungen und zehn firmeneigenen Vorsorgeeinrichtungen (Pensionskassen) durchgeführt. Pensionskassen sind selbstständige Rechtsträger in Form von Stiftungen, die dem Gesetz über die betriebliche Personalvorsorge (BPVG) unterstehen.

ZAHLN UND FAKTEN

Die FMA veröffentlicht jeweils im Herbst die Broschüre «Betriebliche Personalvorsorge in Liechtenstein» mit Zahlen, Fakten und Fachbeiträgen zur zweiten Säule der Vorsorge.

Die Pensionskassen versicherten Ende 2024 44 339 Personen, davon waren 37 605 aktiv Versicherte und 6734 Rentenbezüger. Die gesamten Aktiven beliefen sich auf CHF 9,2 Mrd. Dazu kommt ein Betrag von CHF 598,6 Mio., der per Ende 2024 auf Freizügigkeitskonten bei liechtensteinischen Banken gehalten wurden. Der mittlere Deckungsgrad lag Mitte 2025 bei 113,3%. Die ausgezahlten reglementarischen Leistungen im Jahr 2024 betrugen CHF 324,4 Mio. Die Beitragseinnahmen der Pensionskassen beliefen sich im selben Jahr auf CHF 551,6 Mio. Der Renten-umwandlungssatz der Pensionskassen lag 2024 im Mittel bei 5,6%.

Pensionsfonds

Pensionsfonds sind Einrichtungen der betrieblichen Altersvorsorge. Pensionsfonds mit Sitz in Liechtenstein können aufgrund der Mitgliedschaft Liechtensteins im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) grenzüberschreitend in allen EWR-Ländern tätig sein. Das Pensionsfondsgesetz ermöglicht Pensionsfonds zudem, die Geschäftstätigkeit auch in Staaten ausserhalb des EWR auszuüben. Per Ende 2025 waren in Liechtenstein drei Pensionsfonds bewilligt.



Grafik 18
Reglementarische Leistungen der
Pensionskassen (in Mio. CHF)

TREUHANDSEKTOR

Wenn es am Finanzplatz Liechtenstein um Vermögenslösungen geht, spielt der liechtensteinische Treuhandsektor eine wichtige Rolle. Die liechtensteinischen Treuhänder beraten ihre Kundinnen und Kunden in den verschiedensten Finanz- und Wirtschaftsfragen.

Ende 2025 verfügten in Liechtenstein 121 Treuhänder und 226 Treuhandgesellschaften über eine Bewilligung als Treuhänder resp. als Treuhandgesellschaft. Die Zahl Personen mit einer Bewilligung nach Art. 180a PGR betrug 200.

Der Tätigkeitsbereich der Treuhänder umfasst insbesondere die Gründung von Verbandspersonen, Gesellschaften und Treuhänderschaften, die Übernahme von Verwaltungsmandaten nach Art. 180a des Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR), die Übernahme von Treuhänderschaften, die Buchführung und prüferische Durchsicht (Review) sowie die Finanz-, Wirtschafts- und Steuerberatung.

	2021	2022	2023	2024	2025
Treuhänder	139	136	135	126	121
Treuhandgesellschaften	229	217	214	219	226

Grafik 19

Treuhänder und Treuhandgesellschaften

FINANZMARKTTEILNEHMER UND PRODUKTE UNTER AUFSICHT DER FMA

Finanzmarktteilnehmer und Produkte unter Aufsicht der FMA	2024	2025	Markteintritte 2025	Marktaustritte 2025
Banken, Zahlungsdienste und Vermögensverwaltung				
Banken	11	11	0	0
Wertpapierfirmen und Vermögensverwaltungsgesellschaften	89	89	0	0
Zahlungsinstitute	1	1	0	0
E-Geld-Institute	3	3	0	0
Postinstitut*	1	1	n/a	n/a
Versicherung und Vorsorge				
Versicherungsunternehmen	32	30	0	2
Versicherungsvermittler	50	50	4	4
Vorsorgeeinrichtungen	15	15	0	0
Pensionsfonds	3	3	0	0
Fondssektor				
<i>Investmentunternehmensgesetz (IUG)</i>				
Verwaltungsgesellschaften	2	2	0	0
Inländische Anlagefonds+	11	11	0	0
<i>Gesetz über Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (UCITSG)</i>				
Verwaltungsgesellschaften	13	13	0	0
Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) (Fonds)+	219	223	16	12
<i>Gesetz über die Verwalter Alternativer Investmentfonds (AIFMG)</i>				
Grosse Alternative Investmentfonds Manager	18	18	0	0
Risikomanager	1	1	0	0
ELTIF	1	2	1	0
Alternative Investmentfonds (AIF)+	324	319	31	36
Treuhandsektor				
Treuhänder	126	121	2	7
Treuhandgesellschaften	219	226	14	7
Personen mit einer Bewilligung nach 180a-Gesetz	186	200	24	10
Wirtschaftsprüfung				
Wirtschaftsprüfer	51	54	8	5
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	21	22	2	1

Tabelle 1a
Finanzmarktteilnehmer und Produkte unter
Aufsicht der FMA per Ende Jahr

* FMA übt hauptsächlich Sorgfaltspflichtaufsicht aus
x Bewilligungen durch das Amt für Volkswirtschaft
+ Produkte

Finanzmarktteilnehmer und Produkte unter Aufsicht der FMA	2024	2025	Markteintritte 2025	Marktaustritte 2025
Patentwesen				
Patentanwälte	5	7	2	0
Patentanwaltsgesellschaften	5	5	0	0
VT- und Kryptowerte – Dienstleister				
Registrierte VT-Dienstleister	30	28	0	2
Dienstleistungen nach TVTG (Rollen)	69	66	0	3
Vertriebsträger	1	0	0	1
CASPs (MiCAR)	0	3	0	3
Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigung				
Sicherungseinrichtungen	1	1	0	0
Wertpapierprospekte				
Gebilligte Prospekte+	36	28	n / a	n / a
Weitere				
Spielbanken x	6	4	0	2

Tabelle 1b
Finanzmarktteilnehmer und Produkte unter
Aufsicht der FMA per Ende Jahr

* FMA übt hauptsächlich Sorgfaltspflichtaufsicht aus
x Bewilligungen durch das Amt für Volkswirtschaft
+ Produkte

Finanzmarktteilnehmer im Rahmen des freien Dienstleistungsverkehrs	2025	2024
Freier Dienstleistungsverkehr von EWR-Banken	276	275
Freier Dienstleistungsverkehr von EWR-Wertpapierfirmen	701	698
Freier Dienstleistungsverkehr von EWR-Zahlungsinstituten	264	250
Freier Dienstleistungsverkehr von E-Geld-Instituten	229	205
Freier Dienstleistungsverkehr von EWR-Geregelten Märkten	15	15
Freier Dienstleistungsverkehr von EWR- und schweizerischen Versicherungen	460	384
Niederlassungen schweizerischer Versicherungsunternehmen	19	19
Freier Dienstleistungsverkehr von EWR-Investmentunternehmen	1487	1301
Freier Dienstleistungsverkehr von EWR-Verwaltungsgesellschaften	108	107
Investmentunternehmen Vertriebszulassung Drittstaat	32	25
Wirtschaftsprüfer im freien Dienstleistungsverkehr	38	36
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften im freien Dienstleistungsverkehr	16	14
Patentanwälte im freien Dienstleistungsverkehr	2	2

Tabelle 2
Finanzmarktteilnehmer im Rahmen des freien
Dienstleistungsverkehrs per Ende Jahr

Herausgeber und Redaktion
Finanzmarktaufsicht Liechtenstein
Landstrasse 109
Postfach 279
9490 Vaduz
Liechtenstein

info@fma-li.li
www.fma-li.li

Konzept und Gestaltung
[digicube AG](#)

Die Publikation «Finanzplatz Liechtenstein» erscheint
einmal jährlich im April. Sie ist auf der FMA-Website erhältlich.
Es erscheint keine gedruckte Version.

Ausgabedatum: April 2026